An den Südtiroler Landtag
Herrn Präsidenten Angelo Gennaccaro
Silvius-Magnago-Platz 6,
39100 Bozen

FREIE FRAKTION

Aktuelle Fragestunde
November 2026

Geburtenrückgang: Daten und Planung für Südtirols Bildungswesen

Laut „Corriere della Sera“ vom 6.10.2026 rechnet die Fondazione Agnelli bis 2040 italienweit mit knapp zwei Mio. Schüler weniger. Bei unveränderten Rahmenbedingungen könnte die Zahl der Klassen von rund 410.000 auf 315.000 sinken; kleinere Schulstandorte geraten unter Druck. Für Trentino-Südtirol wird ein Rückgang der Bevölkerung von 0 bis 18 Jahren um 14,6 % ausgewiesen.

Daraus ergeben sich folgende Fragen an LH Kompatscher und LR Achammer:

1. Verwendet die Landesregierung für die Planung von Kinderbetreuung und Schulen demografische Prognosen, die Südtirol gesondert ausweisen? Wenn ja, welche und aus welcher Quelle? Werden eigene Vorausberechnungen erstellt?
2. Wurde die Entwicklung der Kinder- und Schülerzahlen für Südtirol bis 2030 und 2040 berechnet? Wenn ja, mit welchen Ergebnissen und Annahmen? Wenn nein, warum nicht und wie wird die Entwicklung ermittelt?
3. Wurde berechnet, welche Folgen diese Entwicklung für den Bedarf an Betreuungsplätzen, Gruppen, Klassen und Personal hätte? Wenn ja, mit welchen zahlenmäßigen Ergebnissen? Wenn nein, warum nicht und wie wird der künftige Bedarf ermittelt?
4. Gibt es Planungen zum Umgang mit veränderten Kinder- und Schülerzahlen? Wenn ja, welche Maßnahmen und Zeitpläne enthalten sie? Bitte um Übermittlung der entsprechenden Planungsunterlagen. Wenn nein, warum nicht und wie wird die künftige Versorgung sichergestellt?

Bitte um getrennte Antworten für Kleinkindbetreuung, Kindergarten, Schulen staatlicher Art sowie Landesberufs- und Fachschulen.

Andreas Leiter Reber

FREIE FRAKTION Südtiroler Landtag, Silvius-Magnago-Platz6, 39100 Bozen
andreas.leiter-reber@landtag-bz.org, +39 0471 94 61 55

Südtiroler Landtag
Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano
Cunsëi dla Provinzia autonoma de Bulsan

XVII. Legislaturperiode

XVII legislatura

AKTUELLE FRAGESTUNDE

Sitzung Nr. 123

vom 10.11. 2026

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

seduta n. 123

del 10/11/2026

Antwort des Landesrates Achammer auf die Anfrage Nr. 74/11/26, eingebracht vom Abgeordneten Leiter Reber

Risposta dell'assessore Achammer all'interrogazione n. 74/11/26, presentata dal consigliere Leiter Reber

ACHAMMER (Landesrat für Deutsche Bildung und Kultur, Innovation, Forschung, Museen und Denkmalschutz – SVP): Sehr geehrter Kollege Leiter Reber, zu Frage 1, einmal vorauszuschicken, ist eines, wir haben bereits bei der Entwicklung der letzten 10 Jahre gesehen, wir haben heute weniger Kinder im System, leicht weniger Kinder im System als 2016 beispielsweise. Das führt nicht automatisch zu einem möglicherweise geringeren Personalbedarf, im Gegenteil. Ich schicke voraus, weil das vieles schon relativiert, wir haben heute einen deutlich gestiegenen Personalbedarf aufgrund der Komplexität in verschiedenen Bereichen. Es gibt auch deutlich mehr Stellen als 2016, obwohl leicht weniger Kinder und Jugendliche im System. Dementsprechend ist auch die Kalkulation aufgrund dieser Voraussagen relativ schwierig. Also zur Frage 1 kann man sagen, es ist ein relativ noch neueres insofern Phänomen, der Geburtenrückgang, als dass wir von den 80er Jahren bis etwa vor 3 bis 4 Jahren in etwa uns immer zwischen 5.100 und 5.500 Geburten pro Jahrgang sozusagen entwickelt haben. Es wird sicherlich kurzfristig, jetzt vorhersehbar, zu einem Rückgang kommen. Das stimmt. Das kann auch in der mittelfristigen Prognose zur Auswirkung auf kleinere, sehr kleine Schulstandorte führen, wobei auch für uns da wesentlich war, nicht immer den sehr kurzfristigen Blick zu äußern, sondern, wenn es auch einmal eine Delle gegeben hat, bei den Zahlen darüber hinwegzublicken, wenn es Licht am Horizont wieder gegeben hat und man gesehen hat, dort gibt es wieder eine Entwicklung.

Zu Frage 2: Wurde die Entwicklung der Kinder- und Schülerzahlen bis 2030, 2040 berechnet? Das ist relativ schwierig. Also kurzfristig auf die nächsten 3 bis 4 Jahre ja, auch auf die Auswirkungen auf Kleinkinderbetreuung, Kindergarten und Schulen. Darüber hinaus ist es sehr schwierig und man muss auch noch berücksichtigen, was natürlich nicht berücksichtigt werden kann, in der Vorhersage sind beispielsweise Zahlen von Zuwanderung ins System bzw. auch von Kindern und Jugendlichen, die zusätzlich von außerhalb kommen und dann Kindergarten und Schule besuchen.

Zu Frage Nr. 3: Wurde berechnet, welche Folgen es hat? Nein. Also man kann kurzfristig sich das anschauen und sagen, theoretisch hätte es folgende Auswirkungen. Praktisch ist es aber so, dass wir, wie bereits gesagt, aufgrund der höheren Komplexität ein Mehr an Personal brauchen und durchaus im Moment sozusagen Ressourcen, die nicht in die Klassenteilung oder Gruppenbildung in Kindergarten und Schule eingesetzt wurden, automatisch im System gebraucht haben. Also auch jetzt, wenn wir weniger Kinder, leicht weniger Kinder und Jugendliche im System haben, haben wir sie absolut gebraucht.

Die Frage 4 ist im Grunde genommen bereits durch dies beantwortet. Danke vielmals.

Südtiroler Landtag
Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano
Cunsëi dla Provinzia autonoma de Bulsan

XVII. Legislaturperiode

XVII legislatura

AKTUELLE FRAGESTUNDE

Sitzung Nr. 123

vom 10.11.2026

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

seduta n. 123

del 10/11/2026

Replik des Abgeordneten Leiter Reber auf die Antwort des Landesrates Achammer auf die Anfrage Nr. 74/11/26

Replica del consigliere Leiter Reber alla risposta dell'assessore Achammer all'interrogazione n. 74/11/26

LEITER REBER (Freie Fraktion): Keine Zusatzfrage, sondern eine Replik, und zwar Herr Landesrat, meine Frage zielt weniger in Richtung Personal ab, sondern in Richtung Strukturen, denn ich bin auch überzeugt, dass wir das Personal dringendst benötigen und künftig auch noch mehr benötigen werden, aufgrund der Vielfältigkeit, die wir an den Schulen haben, aufgrund der zusätzlichen Bedürfnisse, die wir haben. Aber es spielt für mich schon eine Rolle, und da bitte ich Sie auch, dass wir vielleicht hier noch einmal genauer hinschauen. Ich glaube schon, dass es wichtig ist, hier auch längerfristig eine Berechnung zu machen und eine Prognose zu machen, was vor allem den Aufbau der Struktur für Kleinkinderbetreuung anbelangt. Denn gerade jetzt sind die Gemeinden angehalten, ja, es braucht Kitas, es braucht Kitas, es braucht Kitas, was stimmt, aber man muss hier auch ein bisschen langfristig bemessen, was die Struktur anbelangt. Eines ist der Personalschlüssel, den wir sowieso brauchen und behalten werden und noch ausbauen werden, aber (ich sage jetzt einmal) für die nächsten zwei, drei Jahre auf die Schnelle Strukturen neu schaffen, die vielleicht gar nicht in jedem Dorf dann so gebraucht werden oder in jedem Dorfteil (es sind ja auch in manchen Standorten dann mehrere) ... Ich glaube, da gilt es vielleicht noch einmal einen Blick hinzumachen, weil diese italienweite Studie ja auch auf 2040 angelegt ist, weil sie einfach sagen, wir müssen hier auch längerfristig eine Prognose abgeben. Wie gesagt, vielleicht haben Sie auch schriftlich ein paar Daten, die Sie mir dann noch geben können, zumindest das, was vorhanden ist, und vielleicht kann man auch im Rahmen einer Debatte zum Bildungssystem und zur weiteren Prognose hier auch mit der Studie, Lehrpersonal, usw. auch diesen Aspekt vielleicht noch einbauen. Danke.